

Zusammenfassung der örtlichen Maßnahmen

Teileinzugsgebiet: **Königsbach/Gimmeldingen (KG)**

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platzbedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhältnis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1	3	gut			
				2	2	mittel			
				3	1	schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R	Optimierung der Außengebietsentwässerung / außerörtliche Rückhaltemaßnahmen								
R.KG.1	Entwässerungsrinne am Ölberghäuschen	2.160	gering	1	1	1,00	Stadt	mittelfristig / regelmäßig	gering
Königsbach	• gestörter Abfluss vom Wirtschaftsweg in Entwässerungsrinne aufgrund Wegbankett • Rohr unter Ölberhäusschen zu klein	• Wegbankett regelmäßig entfernen • regelmäßige Unterhaltung der Rinne und des Einlaufbauwerkes • Wasserführung um den Bildstock herum anlegen (z.B. Muldenrinne, ca. 8 m) 							
2									
R.KG.2	Straßeneinläufe Ölberweg	im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltung	-	1	1	1,00	Stadt	regelmäßig	gering
Königsbach	• vorhandene Straßeneinläufe sind vollständig versandet	• regelmäßige Reinigung der Straßeneinläufe 							
3									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering,	1	3	gut			
			mittel,	2	2	mittel			
			hoch	3	1	schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R.KG.3	Regenrückhaltebecken/Biotop "In der Hart" / "Im Hinkel"	im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltung	-	1	1	1,00	Stadt	kurzfristig / regelmäßig	gering
Königsbach	• in der Vergangenheit: Unterspülung des Wirtschaftsweges • inzwischen: Weg saniert	• regelmäßige Unterhaltung Rückhaltebecken westlich und östlich des Weges • Rohrverbindung (2 x DN 100?) zwischen dem westlichen und östlichen Becken regelmäßig reinigen • Verbindung zwischen Becken westlich und östlich des Weges optimieren, falls vorhandene Leitungen schadhaft sind							
4									
									
R.KG.4	Einlaufbauwerk Wanderparkplatz Kapellenstraße	5.000	-	1	2	2,00	Stadt	mittelfristig / regelmäßig	mittel
Königsbach	• Einlaufgitter/Sandfang auf Parkplatz oft vollständig verlegt • gepflastere Zulaufrinne ebenfalls verlegt • Einlaufgitter bei Beginn der Verrohrung westlich des Parkplatzes ebenfalls verlegt • Gefahr: oberflächiger Ablauf entlang der Kapellenstraße	• regelmäßige Reinigung des Sandfanges inkl. Zulaufrinne • regelmäßige Unterhaltung des Zulaufgrabens inkl. Verrohrungen • Optimierung des Rohreinlaufes westlich des Parkplatzes durch Installation eines Raumrechens							
6 + 6a									
									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R.KG.5	Rückhaltung im Klausental	16.900	mittel	2	3	1,50	Stadt	mittelfristig	hoch
Königsbach	- Abflusskonzentration in Tallage des Klausentals - Überlastung nachfolgender Verrohrungen und Gräben	Rückhaltung durch kaskadenartige Muldenstrukturen im Grabenverlauf zwischen Klausenkapelle und Wanderparkplatz Klausental; Anlegen von Erdwällen mit Drosseldurchlass 							
6a									
R.KG.6	Außengebietszufluss Kirche St. Johannes	5.000	-	1	1	1,00	Stadt / privat	mittelfristig / regelmäßig	mittel
Königsbach	- oberflächiger Zufluss mit Sedimenteintrag über Treppenabgang westlich des Kircheneingangs - Einlaufgitter in Sandfang ist regelmäßig und insbesondere bei Starkregen schnell verlegt - Zuständigkeit für Unterhaltung ist unklar	- Zuständigkeit für Unterhaltung des Einlaufes und Sandfang klären - regelmäßige Reinigung des Sandfanges - Stababstand des Einlaufgitters vergrößern (ca. 2 x 3 m) - entlang der Wanderwege oberhalb: in regelmäßigen Abständen gezielte Ausleitungen in den Hang herstellen, um Abflusskonzentration entlang der Wege zu verhindern 							
9									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1	3	gut			
				2	2	mittel			
				3	1	schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R.KG.7	Außengebietszufluss Stabenbergstraße	15.000	hoch	2	2	1,00	Stadt	mittelfristig / regelmäßig	mittel
Königsbach	• Abflusskonzentration in Tallage oberhalb der Stabenbergstraße	• Vergrößerung des Rückhaltevolumens in der Tallage vor dem Einlaufschacht durch Kombination aus Abgrabung und Wallschüttung im bestehenden Muldenbereich • zusätzliche kaskadenartige Muldenstrukturen oberhalb der bestehenden Mulde anlegen • Ertüchtigung des Einlaufschachtes (Drosselablauf + Notüberlauf) • gezielte Ableitung von Wanderwegen in die Mulden • regelmäßige Unterhaltung der Mulden und des Einlaufschachtes							
10b	• oberflächiger Abfluss entlang der Stabenbergstraße bei Überlastung des vorhandenen Rückhaltevolumens								
									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1	3	gut			
				2	2	mittel			
		3	1	schlecht					
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R.KG.8	Ehemaliger Steinbruch oberhalb Stabenberstraße / Herzogstraße	erst nach Festlegung Details ermittelbar	mittel	2	2	1,00	Stadt	kurzfristig	mittel
Gimmel- dingen	• bei Überlastung der vorhandenen Muldenstrukturen: unkontrollierter Abfluss in Richtung Bebauung der Stabenbergstraße mit Sedimenteintrag • in der Vergangenheit: schadhafte Unterspülung der Straße und Stützmauer im Bereich Stabenbergstraße #62	• Überprüfung der örtlichen Verhältnisse • schadlose Ableitung durch Geländemodellierung in Richtung Herzogstraße (falls möglich über unbebaute Flurstücke 1426 u. 1427)							
11									
									
R.KG.9	Fahrrad-/Wirtschaftswege entlang L516	im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltung	mittel	1	1	1,00	LBM / Stadt	kurzfristig / regelmäßig	gering
Königsbach	• Bankett zwischen Weg und Straßenbegleitgräben verhindert Wasserabfluss vom Weg • Schlammablagerungen auf Weg	• Bankett punktuell abschälen und durchgängiges Gefälle vom Weg in Graben herstellen • wo ausreichend Fläche zwischen Weg und Graben zur Verfügung steht: Sickermulden zum dezentralen Rückhalte mit Überlauf in die Straßenbegleitgräben herstellen							
13									
									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering,	1	3	gut			
			mittel,	2	2	mittel			
			hoch	3	1	schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R.KG.10	Wanderweg am Fürstenweg	7.000	mittel	2	2	1,00	Stadt / privat	mittelfristig	mittel
Gimmel- dingen	• Außengebietzufluss über Hangflächen • hinter den Häusern: Wallschüttung zur Wasserlenkung nach Süden in Richtung des Wanderweges, aber vermutlich fließt das Wasser eher auf das Privatgrundstück (Flurstück 1526/4) • von Süden ankommender Wanderweg bringt ebenfalls Wasser	• Anlegen eines Fangbeckens (am westlichen Rand des Flurstückes 1526/4 und auf Flurstück 1526/2) zur Versickerung und Wasserbremsung; Zuleitung auch vom Weg in das Becken vorsehen • Notüberlauf über den Wanderweg nach Osten • Grunderwerb notwendig oder als private Maßnahme (dann ohne Berücksichtigung der Wegabflüsse aus Süden) 							
T									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering,	1	3	gut			
			mittel,	2	2	mittel			
			hoch	3	1	schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R.KG.11	Regenrückhaltebecken "Mootz"	6.000	-	2	2	1,00	Stadt	kurzfristig / regelmäßig	gering
Gimmel- dingen	• Abfluss von wasserführenden Wegen fließt teilweise am Becken vorbei auf K21	• Verbesserung der Zulaufsituation aus südwestlicher Richtung durch stärkere Querneigung des Wirtschaftsweges im Bereich des westlichen Beckenzulaufes oder alternativ Pflastermuldenrinne quer zum Weg anlegen • entlang des Weges weiter oberhalb: Bankett zum Graben hin bereichsweise abschälen • Verbesserung der Zulaufsituation aus nordwestlicher und nordöstlicher Richtung durch Entfernen der Anlandungen im Bereich der Pflasterrinne • regelmäßige Pflege und Unterhaltung des Beckens, der Zuläufe und des Ablaufbauwerkes							
L1 + L2 + L3	• vorhandene Beckenzuläufe sind stark verlegt								
									

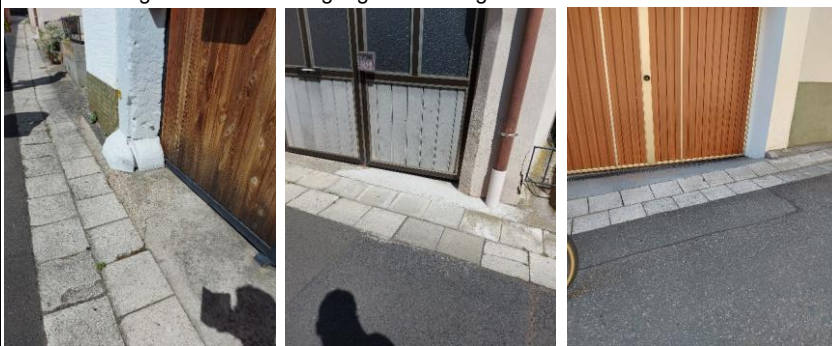
Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering,	1	3	gut			
			mittel,	2	2	mittel			
			hoch	3	1	schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R.KG.12	Regenrückhaltebecken "Kapellenberg" unten	im Zuge der regelmäßigen Unterhaltung	-	1	2	2,00	Stadt	kurzfristig / regelmäßig	gering
Gimmel- dingen	• Becken stark zugewachsen und gefüllt mit Sedimenten • Rohrverbindung zwischen Graben (nordwestlich) und Becken ist verlegt • Zulauf zum Graben ist verlandet	• Beckenfunktion wieder herstellen: Vegetation (Bäume/Sträucher) entfernen und Sedimentablagerungen ausbaggern • Rohrverbindung reinigen • Grabenzulauf und Becken regelmäßig unterhalten							
M									
									
R.KG.13	Regenrückhaltebecken "Kapellenberg" oben	2.250	-	1	1	1,00	Stadt	kurzfristig	gering
Gimmel- dingen	• Wegabflüsse fließen teilweise am Becken vorbei	• im Zulaufbereich des Beckens: Bankett schälen • zusätzliche Zulaufpflasterrinne quer zum Weg ausbilden							
P									
									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
R.KG.14	Hanglagen oberhalb der Bebauung	im Rahmen der forstwirtschaftlichen Unterhaltung	-	2	2	1,00	Stadt	kurzfristig	hoch
Königsbach / Gimmel- dingen	• fehlende oder unzureichende Bwaldung fördert den konzentrierten Abfluss über die Hanglagen	• Aufforstung, "Waldverjüngung" • siehe hierzu auch Karte 2 "Maßnahmenvorschläge inder Fläche" aus dem Kartenpaket "Hochwasservorsorge durch Flussgebietsentwicklung"							
-									
R.KG.15	Abflussreduzierung im Zuge der Umsetzung des "Waldbrandschutzkonzept"	erst nach Festlegung Details ermittelbar	mittel	2	2	1,00	Stadt	kurzfristig	hoch
Königsbach / Gimmel- dingen	• Die Ertüchtigung des Waldwegenetztes zur Sicherstellung der Wasserzufuhr (Ringverkehr und Ausweichbuchten) zur Bekämpfung von Waldbränden ist vorgesehen.	• Bei Wegeausbau sollte auf Rückhaltung und Abflussreduzierung geachtet werden. Evtl. können dezentrale Rückhaltungen mit der Maßnahme verknüpft werden. • Im Bereich des ehemaligen Sportplatzes sind Aufstellflächen für Einsatzfahrzeuge vorgesehen. In diesem Bereich sind auch Rückhaltemaßnahmen sinnvoll.							
-									
G	Maßnahmen am Gewässer / Graben								
G.KG.1	Gräben am Spielplatz/Bolzplatz Blütenstraße	im Rahmen der regelmäßigen Unterhaltung	-	1	2	2,00	Stadt	regelmäßig	mittel
Königsbach	• Ausuferung bei Überlastung • Rückstau oberhalb der Verrohrungen	• regelmäßige Unterhaltung • Freiräumen der Durchlässe • Anlegen von Kaskaden entlang der Gräben zur verbesserten Rückhaltung und Grundwasseranreicherung (z.B. Graben nördlich des Bolzplatzes)							
1 + 1a	• Austrag von Auffüllmaterialien im Spielplatzbereich • hohe Abflusskonzentration								
									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
N	innerörtliche Notwasserwege und Rückhaltmaßnahmen / Straßenentwässerung								
N.KG.1	Einlaufbauwerk Stabenbergstraße	3.000	-	1	1	1,00	Stadt	mittelfristig / regelmäßig	mittel
Königsbach	• oberflächiger Zufluss aus seitlichen Abzweig der Stabenbergstraß	• regelmäßige Reinigung des Straßeneinlaufes • Vergrößerung des Einlaufquerschnittes durch Installation eines weiteren Straßenablaufes 							
10a	• gegenüberliegender Sinkkasten (auf Pflasterplateau) ist bei Starkregen überlastet								
N.KG.2	Abfluss aus Zufahrt Winzergenossenschaft	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	2	2	1,00	privat	kurzfristig	mittel
Königsbach	• konzentrierter Abfluss von Privatgelände in öffentliche Straße mit Schotteraustrag	• regelmäßige Reinigung der Straßeneinläufe und Rinnen • verstärkter Rückhalt auf dem Privatgrundstück prüfen (evtl. durch kaskadenartige Grabenmulde westlich des Schotterweges) 							
15	• Einlaufrinne (privat) und Straßeneinläufe (privat) stark verlegt								

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1	3	gut			
				2	2	mittel			
			hoch	3	1	schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
N.KG.3	ehemaliger Graben zwischen Hirschhornring	erst nach Festlegung Details ermittelbar	mittel	3	2	0,67	Stadt / ESN / privat	mittelfristig	mittel
Königsbach	• Straßentiefpunkt vor Anwesen Hirschhornring #44, hier Zufluss aus Norden und Süden, anschließend Abfluss über private Hofzufahrt nach Osten • vorhandener Regenwasserkanal mündet auf Privatgrundstück in Graben • Grabenstruktur und separate Flurstücksparzellen ist nicht mehr durchgängig vorhanden (teilweise mit Mauern verbaut) • Graben ist im weiteren Verlauf an Mischwasserkanal angeschlossen	• Reaktivierung des ehemaligen Grabenverlaufes und Herstellung der Durchgängigkeit • Rückbau (illegal) errichteter Mauern • Anschluss an Regenwasserkanal in Raiffeisenstraße prüfen 							
14									
N.KG.4	Wanderweg am Fürstenweg	3.150	-	1	2	2,00	Stadt	mittelfristig	mittel
Gimmel- dingen	• von Westen ankommender Wanderweg führt Wasser zu • Abfluss teilweise nach Süden entlang des Fürtenweges zum Einlaufbauwerk (Anschluss an MW-Kanalisation)	• In der Straße: im Bereich des ankommenden Wanderwegs leichte Furt vorsehen zur Ableitung über den Weg hinweg in Richtung der Weinberge (Wasser über Sandsteinmauer hinweg leiten, sodass keine rückwärtige Ausspülung der Mauer erfolgt) 							
T									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
N.KG.5	Dinkelackerring Wendehammer	29.125	mittel	3	2	0,67	Stadt	langfristig	gering
Gimmel- dingen	• Wasserzufluss von Westen über Fußweg und von Norden über die Straße	• Oberflächiger Notwasserweg ausbilden: Rundbord zu weiterem Fußweg nach Südosten entfernen • Weg wasserführend ausbauen (mittige Pflasterrinne und V-Profil oder Bordstein entlang der Grundstückszugänge) • am unteren Ende: Graben nach Osten in Richtung des bestehenden Grabens anlegen und Wasser vom Weg in neuen Graben einleiten, hierzu bestehender Einlaufrinne entfernen (Entkopplung vom MW-Kanal) • zur Anbindung an den Graben: Verrohrung unter Wirtschaftsweg notwendig							
U									
									
K	kanalnetzbezogene Maßnahmen								
K.KG.1	Ehemalige Quell- und Drainageleitungen	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	3	2	0,67	Stadt / ESN	langfristig	gering
Königsbach	• fehlende Kartierung ehemaliger Quell- und Draingeleitungen	• Kartierung bestehender Quell- und Drainageleitungen (evtl. Informationen hierzu aus Stadtarchiv) • Prüfen: Entkopplung der Quell- und Drainageleitungen vom MW-Kanal							
-	• vermutlich viele Leitungen an MW-Kanal angeschlossen (hierdurch größerer Energieaufwand für Abwasserreinigung (u.a. Pumpen) und fehlende kontinuierlicher Abfluss in Gräben und Gewässern)								

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering, mittel, hoch	1 2 3	3 2 1	gut mittel schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
P	hochwasserangepasstes Planen u. Bauen / Objektschutz /Bauleitplanung								
P.KG.1	Objektschutz Kapellenstraße / Erika-Köth-Straße	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	2	2	1,00	privat	kurzfristig	hoch
Königsbach	• oberflächiger Abfluss entlang der Kapellenstraße über Kreuzung Erika-Köth-Straße hinweg	• Schutz tiefliegender Gebäudezugänge und Garagenzufahrten							
7									
P.KG.2	Objektschutz Stabenbergstraße, Hirschhornring, Neubergstraße, Raiffeisenstraße, Hildenbrandseck, Herzogstraße	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	2	2	1,00	privat	kurzfristig	hoch
Königsbach/ Gimmel- dingen	• oberflächiger Abfluss entlang der Stabenbergstraße, Hirschhornring, Neubergstraße, Raiffeisenstraße, Hildenbrandseck, Herzogstraße bei Überlastung der MW- Kanalisation	• Schutz tiefliegender Gebäudezugänge und Garagenzufahrten							
10 + 10a									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering,	1	3	gut			
			mittel,	2	2	mittel			
			hoch	3	1	schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
P.KG.3	Objektschutz Raiffeisenstraße / Neubergstraße	erst nach Festlegung Details ermittelbar	-	2	2	1,00	privat	kurzfristig	hoch
Königsbach	• Oberflächenabfluss über Raiffeisenstraße und über Zufahrtsweg (privat) zur Winzergenossenschaft • Hoher Grundwasserstand nach Regenereignissen im Bereich des Kindergartens und umliegender Grundstücke	• Schutz tiefliegender Gebäudezugänge und Lichtschächte • Abdichtung Kellerwände							
									

Nr.	Kurzbezeichnung	Kostenschätzung ¹⁾	Platz- bedarf	Aufwand (A)	Nutzen (N)	Nutzen-/ Aufwandverhält- nis (=N/A)	Träger	Umsetzung	Priorität
		[Euro]	gering,	1	3	gut			
			mittel,	2	2	mittel			
			hoch	3	1	schlecht			
Ortslage	Risiko/Gefährdung/Defizit	Maßnahmen/Fotos/Kommentare							
Standort									
S	Sonstige Maßnahmen								
kein Eintrag									

¹⁾ Baukosten [EUR], netto ohne Grunderwerb und Planungskosten

Aufwand
1 --> Arbeitsauftrag für Gemeindemitarbeiter, welche in "kurzer Zeit" erledigt werden kann; Anlegen o. Reinigen von Querabläufen; Anzeige im Gemeindeblatt zu bestimmten Themen; Prüfen einer Gefährdung mithilfe von Gefahren- o. Risikokarten, bauliche Maßnahmen im sehr geringen Umfang, Verhaltensbezogene Maßnahmen
2 --> kleine bauliche Eingriffe; Umgestaltung von Rechenanlagen; Installation Treibholzrückhalt, Anlegen von kleinen Rückhalteräumen
3 --> große bauliche Maßnahmen, aufwändiger Bau von Hochwasserrückhaltebecken, größere Renaturierung

Nutzen
1 --> Durch die Maßnahme wird das Risiko eines Einstaus von Straßen und Wegen vermindert. Wasser wird von Privatgrundstücken fern gehalten. Für einzelne Häuser/Schadenspotentiale wird das Risiko für auftretende Schäden vermindert.
2 --> Durch die Maßnahmen wird das Risiko von Schäden an Häusern/Schadenspotentialen in einem größeren Gebiet reduziert.
3 --> Durch diese Maßnahmen wird selbst für außergewöhnliche Regenereignisse das Risiko von Schäden an Häusern/Schadenspotentialen großflächig reduziert.